



Potsdam wird zum Tech-Hotspot Vor den Toren Berlins entsteht ein KI-Forschungszentrum



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

Wow, das gab es so auch noch nicht in Deutschland. Ein Privatmann finanziert eine neue Universität. Hasso Plattner, Mitgründer von SAP, und seine Stiftung investieren einen dreistelligen Millionenbetrag in den Neubau von Gebäuden auf dem Brauhausberg in Potsdam. Dort stand bislang die Ruine eines alten Gebäudes, das zuletzt als Landtag genutzt wurde, dann aber zum Teil durch einen Brand zerstört wurde. In einigen Jahren sollen dort Studierende der Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften unterrichtet werden. Dadurch werden an anderer Stelle wieder Gebäude frei, die vom bereits existierenden Hasso-Plattner-Institut übernommen werden. Von einer Verdopplung der Anzahl der Studierenden ist die Rede, auf dann 2.000, und von 70 Professuren. Schwerpunkt der Forschung sind neue Technologien, vor allem die Künstliche Intelligenz.

Da tut sich was, meine ich. Sicherlich kann man sich darüber streiten, ob es gut ist, dass Privatpersonen Unis finanzieren – was in anderen Ländern aber durchaus üblich ist –, doch allein das Bestreben, neue Forschungs-Hotspots in Deutschland zu etablie-

ren, macht mir Mut. Genau das brauchen wir, um voranzukommen. Das Silicon Valley in Kalifornien ist ja auch so ein Hotspot, der zu großen Teilen von Außenstehenden finanziert wird. Das können Investoren und Unternehmen sein, aber auch der Staat und Interessenverbände. Das viele Geld lässt den Wissenschaftlern Raum für Gedankenspiele und Experimente. Und auch wenn am Ende nur ein Bruchteil des Angedachten umgesetzt wird, das Silicon Valley ist ein Motor der globalen Technologie.

Einen ähnlichen Hotspot hat übrigens auch China. Die Stadt Shenzhen, einst ein kleines Fischerdörfchen, hat sich zum „Silicon Valley Asiens“ gemausert. Eine Ansammlung von Tech-Unternehmen gibt es auch im spanischen Aragonien. Und nun Potsdam. Auch wenn wir von einem deutschen Silicon Valley noch weit entfernt sind, ein neuer Tech-Hotspot könnte es dennoch werden.

Fehlt noch das passende Aktienbarometer, ein Tech-Index à la Germany. Die Kandidaten dafür wären da, wie ein Blick auf das Tech Tour Growth50 Listing zeigt, das jährlich von einigen Wachstumsfonds und Investoren erstellt wird. Die Liste enthält vielversprechende europäische Technologieunternehmen, die das Potenzial haben, zu „Einhörnern“ zu werden. Das sind Unternehmen, die beim Börsengang mit einem Wert von über einer Milliarde Dollar bewertet werden. Im Englischen werden sie auch als „Unicorns“ bezeichnet. Mit immerhin neun potenziellen Unicorns belegt Deutschland in diesem Jahr den zweiten Platz. Also, auf nach Potsdam. Die Stadt hat ja ohnehin jede Menge Sehenswürdigkeiten zu bieten. Ein Besuch lohnt sich.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 30.06.	J. FRONT RETAILING Co Ltd, LS telcom AG, Takashimaya Co. Ltd.
Mo, 30.06.	UET United Electronic Technology AG, Vilniaus Baldai AB
Di, 01.07.	Constellation Brands Inc (A)
Di, 01.07.	MSC, PetMed Express Inc.
Mi, 02.07.	Dustin Group AB
Do, 03.07.	Stolt-Nielsen Ltd
Do, 03.07.	Baltic Classifieds Group, Bang & Olufsen, Currys PLC, Kewpie Corp
Fr, 04.07.	Yaskawa Electric Corp.
Fr, 04.07.	Catena, Dios Fastigheter, Platzer Fastigheter Holding

Volkswirtschaftsmeldungen	
Mo, 30.06.	CHN NBS EMI verarb. Gew. und Dienstleistungen
Mo, 30.06.	DEU Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Mo, 30.06.	DEU Verbraucherpreisindizes (Jahr und Monat)
Di, 01.07.	EWU Verbraucherpreisindizes (Jahr und Monat)
Di, 01.07.	USA ISM EMI verarbeitendes Gewerbe
Mi, 02.07.	AUS Einzelhandelsumsätze (Monat)
Mi, 02.07.	USA ADP Beschäftigungsänderung
Do, 03.07.	CHE Verbraucherpreisindex (Jahr)
Do, 03.07.	USA Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft
Do, 03.07.	USA ISM EMI Dienstleistungen

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

AGENDA 2025 – DER NEUE PODCAST

Wochenausblick in 5 Minuten



JETZT HÖREN

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 27. Juni 2025
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Rekordniveau bei Kapitalzuflüssen

Internationale Investoren beflügeln Hongkong-Aktien

Der Hang Seng China Enterprises Index (HSCEI) präsentierte sich in dieser Woche recht robust und legte bis Donnerstag um rund 4 Prozent zu. Seit Jahresbeginn summiert sich das Kursplus damit auf etwa 24 Prozent. Positive Impulse kamen nicht zuletzt aus Peking: Chinas Premier Li Qiang äußerte sich optimistisch, den privaten Konsum zum tragenden Pfeiler des Wirtschaftswachstums zu machen. Auch Zinshoffnungen unterstützten die Kursentwicklung. Zwar bekräftigte US-Notenbankchef Jerome Powell bei seiner Anhörung vor dem Kongress erneut, dass die Fed mit Zinssenkungen nicht unter Zeitdruck stehe. Doch seine vorsichtige Andeutung möglicher Lockerungsschritte bei moderatem Inflationsdruck ließ die Märkte aufhorchen. Davon könnten insbesondere Technologie-Aktien profitieren – ein Sektor, der im HSCEI stark vertreten ist.

Standort Hongkong gewinnt an Attraktivität

Für Rückenwind sorgen aber auch fundamentale Daten: Während die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr stieg, haben die Nettokapitalzuflüsse in die asiatische Finanzmetropole seit Jahresbeginn spürbar zugelegt: Von 366 Milliarden US-Dollar Anfang 2024 stiegen sie bis April auf 506



Milliarden – ein Wert, der nicht nur das bisherige Allzeithoch von 2021 übertraf, sondern auch den Rekord seit Beginn der Datenerhebung im Jahr 2000 einstellte. Schon im vierten Quartal 2024 hatten sich die Zuflüsse gedreht und damit den vorherigen Abwärtstrend beendet. Marktteilnehmer werten dies als klares Votum internationaler Investoren für den Standort Hongkong – und als Hinweis darauf, dass Hongkong-Aktien wieder stärker in den Fokus globaler Portfolios rücken.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	23.830,26	2,57	19,70	97,12
MDAX	Deutschland	30.214,03	2,90	18,07	17,93
TecDAX	Deutschland	3.865,86	2,83	13,13	32,76
Euro STOXX 50	Europa	5.288,15	0,96	8,60	65,04
CAC 40	Frankreich	7.644,96	0,55	3,58	55,71
IBEX 35	Spanien	13.870,50	0,24	19,62	93,23
FTSE MIB	Italien	39.515,00	0,82	15,59	106,62
FTSE 100	Großbritannien	8.762,19	-0,68	7,21	42,26
SMI	Schweiz	11.953,61	0,30	3,04	19,04
ATX	Österreich	4.384,84	1,79	19,71	96,42
Dow Jones	USA	43.386,84	2,88	1,98	73,44
NASDAQ 100	USA	22.447,29	3,35	6,83	127,91
S&P 500	USA	6.141,02	2,68	4,41	104,08
Russell 2000	USA	2.172,11	2,80	-2,60	57,54
Nikkei 225	Japan	40.145,50	4,53	0,63	78,33
Hang Seng	Hongkong	24.294,00	3,57	21,11	-1,04
Hang Seng China Enterprises	Hongkong	8.772,70	3,25	20,34	-10,97

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 27.06.2025; 09:20 Uhr

Ölpreise auf Achterbahnfahrt

Vor allem der Iran-Konflikt sorgt derzeit für hohe Volatilität



© iStock.com/rjnlsky

Die Ölpreise präsentierten sich zuletzt mit erheblichen Ausschlägen. Zum Wochenaufstart stieg der Brent-Ölpreis deutlich über die Marke von 80 US-Dollar je Barrel, WTI-Öl kostete zeitweise mehr als 78 Dollar. Auslöser waren Befürchtungen über eine weitere Zuspitzung des Konflikts zwischen Israel und dem Iran, nachdem die USA iranische Atomanlagen bombardiert hatten. Doch schon am Dienstag folgte die Kehrtwende: Brent-Öl stürzte auf knapp über 66 Dollar, während ein 159-Liter-Fass der US-Sorte WTI für weniger als 65 Dollar zu haben war. Grund: US-Präsident Donald Trump hatte überraschend eine Waffenruhe zwischen Israel und dem Iran angekündigt, die unmittelbar in Kraft trat. Zwischenzeitlich wurden alle Gewinne seit dem Beginn der Eskalation am 13. Juni wieder rückgängig gemacht, die Petropreise liegen wieder rund 10 Prozent unter dem Niveau zu Beginn dieses Jahres; zumal aus Sicht vieler

Experten ein Angebotsschock am Ölmarkt vorerst vom Tisch ist. Eine mögliche Schließung der strategisch wichtigen Straße von Hormus – das Worst-Case-Szenario für den Ölmarkt – steht aktuell offenbar nicht mehr zur Debatte.

Ölpreis könnte noch weiter nachgeben

Kommt es tatsächlich zu einer tragfähigen Friedenslösung, könnten die Preise sogar noch weiter fallen. Die zunehmenden Fördermengen der OPEC+ sorgen nämlich für ein komfortables Angebot. Doch sicher ist derzeit vor allem, dass nichts sicher ist. Sollten Irans Atomanlagen – wie von manchen Experten erwartet – nicht stark genug beschädigt worden sein, um das Atomprogramm zu stoppen, könnte der aktuelle Waffenstillstand wohl nur von begrenzter Dauer sein, mit entsprechenden Auswirkungen auf den Ölpreis.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Sep	67,24	-12,58	-10,14	35,18
WTI Crude Oil	Sep	64,37	-12,66	-9,85	43,01
Gold	Kasse	3.289,46	-1,80	26,07	104,57
Silber	Kasse	36,48	2,10	25,95	98,76
Platin	Kasse	1.388,30	8,37	53,24	41,97
Palladium	Kasse	1.144,46	9,34	26,55	-57,46
Kupfer (Comex)	Sep	5,06	6,57	25,84	95,29
Kupfer (LME)	3 Monate	9.899,00	3,45	12,63	72,82
Aluminium (LME)	Dez	2.582,95	2,47	1,03	50,83
Nickel (LME)	Dez	15.165,38	1,42	-4,48	19,06
Zink (LME)	Dez	2.777,70	5,68	-7,10	31,18

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 27.06.2025; 09:20 Uhr

Geldpolitik schwächt die Norwegen-Krone ...

... aber die Konjunktur könnte die Krone stabilisieren

Der Euro hat seit Mitte letzter Woche spürbar zugelegt und notiert gegenüber der Norwegischen Krone um rund 3 Prozent höher. Grund für den Schwächeanfall der Krone: Die norwegische Zentralbank hat am vergangenen Donnerstag völlig überraschend den Leitzins gesenkt – kein einziger der von Bloomberg befragten Ökonomen hatte diesen Schritt vorhergesagt. Mit ihrer Senkung um 25 Basispunkte auf 4,25 Prozent leitete die Norges Bank mit Blick auf die rückläufige Inflation einen vorsichtigen Normalisierungsprozess ein. Der Zinssatz lag seit Dezember 2023 bei 4,5 Prozent. Die Kerninflation ging im April und Mai stärker zurück als angenommen und lag im vergangenen Monat mit 2,8 Prozent im Jahresvergleich unterhalb der Prognose der Zentralbank von 3,1 Prozent, aber weiterhin über dem Zielwert von 2,0 Prozent.

Wirtschaft gewinnt wieder an Fahrt

Die norwegische Zentralbank signalisiert bis Jahresende eine oder zwei weitere Zinssenkungen – und bis 2028 dürfte der Leitzins laut ihrem aktuellen Bericht auf rund 3 Prozent fallen. Die EZB hingegen hat nach unten hin weniger Spielraum, was den Euro

gegenüber der Krone tendenziell stützen könnte. Ob es so weit kommt, bleibt aber abzuwarten. Ein Grund: Nach zwei Jahren mit nur moderatem Wachstum von 0,7 beziehungsweise 0,6 Prozent gewinnt die norwegische Wirtschaft nun wieder an Dynamik. Die Ratingagentur S&P Global prognostiziert für das laufende Jahr immerhin ein Wachstum von über 2 Prozent.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1725	1,81	13,20	4,53
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8528	-0,22	3,18	-6,20
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9375	-0,22	-0,18	-11,83
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	46,8003	2,32	28,05	509,04
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	11,7865	1,95	0,01	8,75
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,7874	0,55	6,87	9,34
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	169,2800	1,11	4,26	40,76
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	144,4100	-0,67	-8,24	34,70

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	130,31	-0,72	-2,23	-26,25	2,58
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	93,20	0,19	0,83	-32,72	4,48
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	120,93	0,05	0,86	-15,70	3,50
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	123,91	-0,21	0,46	-26,12	3,27
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	111,92	0,87	2,91	-19,61	4,27
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	114,91	0,94	0,94	-35,84	4,81
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	138,97	-0,34	-2,18	-8,66	1,44

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 27.06.2025; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Bei der Elektrifizierung hat Europa Aufholbedarf



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Im Vergleich zu Asien und zu den USA gibt sich Europa ein „sauberes Image“: Die EU-Fördergelder für nachhaltige Projekte fließen, Förderprogramme sorgen für den Auf- und Ausbau von Cleantech-Start-ups und die europäische Politik unterstützt mit Emissionszertifikaten sowie Kompensationszahlungen die Entwicklung. In der Praxis sieht die Entwicklung etwas bescheidener aus, wie auf einer kürzlich in Brüssel veranstalteten Lunch-Informationsveranstaltung klar wurde: So wird in Europa noch längst nicht alles mit Strom betrieben, was man umstellen könnte. In China liegt die sogenannte „finale Energienachfrage“ nach Strom bei 33 Prozent, in Europa erst bei 23 Prozent. Vor allem in den Sektoren Transport, Heizung/Klimatisierung und in der Schwerindustrie wird in Europa weniger Strom verwendet als in anderen Ländern. Die Stromnachfrage in der EU war 2024 um lediglich 1,4 Prozent angestiegen – getrieben von der steigenden Nachfrage durch eine höhere Quote bei E-Fahrzeugen, Wärmepumpen und Rechenzentren.

Von dieser Entwicklung sollten die Netzausrüster besonders profitieren: Smart Grids, große Energiespeicher und verlustarme Hochspannungskabel sind hier die wichtigsten aktuellen Themen. Vor allem bei den Speichersystemen gibt es in Europa Lücken und Schwächen, wie der große Stromausfall in Spanien gezeigt hat. Einiges Geld fließt darüber hinaus in die Netzausbauten, dank deren die Kabelhersteller besonders volle Auftragsbücher haben. Schlecht sieht es dagegen bei den Herstellern von nachhaltig

erzeugtem Flugtreibstoff aus. Heute liegen die Produktionskapazitäten in Europa bei 1,5 Millionen Tonnen pro Jahr. Bis 2029 soll das Doppelte dieser Kapazitäten neu hinzukommen. In Europa konzentrieren sich zwei Drittel der Projekte, die es weltweit gibt, auch aufgrund der EU-Verordnung, die ab 2030 vorschreibt, dass der Anteil von nachhaltigen Flugkraftstoffen bei 6 Prozent liegen muss. Von den über 30 Projekten in Europa hat derzeit noch kein einziges die Stufe „Final Investment Decision“ (FID) erreicht. Das Projekt SkyPower strebt diese für Ende 2025 an.

Das Bild ist bei nachhaltigen Treibstoffen für die Schifffahrt etwas besser. Je zwei Ammoniak- und Methanol-Projekte dürften in diesem Jahr FID erreichen. Es erweist sich jedoch als Herausforderung, die angestrebten Produktionsmengen an die Reeder zu verkaufen – bisher zögern die großen Flottenbetreiber mit festen Zusagen. Hier zeigt sich auch ein für Europa typisches Bild: Start-ups gelingt es nur selten, nach einer guten ersten Aufbauphase den Sprung auf die globale Ebene zu vollziehen. Hauptproblem ist das fehlende Geld. Investoren sind aber auch grundsätzlich weniger bereit, vielversprechende Projekte mit zwei- und dreistelligen Millionensummen zu fördern, wenn unklar ist, ob und wie die nachhaltig produzierten Treibstoffe verkauft werden können. Auf EU-Ebene hat man das offenbar erkannt – man will in Brüssel mit gezielten Förderprogrammen vielversprechenden Start-ups zu Geld verhelfen, bevor sie „im Tal des Todes“ aufgrund von Kapitalmangel ihren Betrieb einstellen müssen.



© iStock.com/teehik2007

BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas erhält mehrere Auszeichnungen im Anleihen-Bereich, unter anderem den für „most impressive Bank for ESG Capital Markets in CEEMA“. Die „Global Capital Bond“-Auszeichnungen wurden Mitte Juni von Global Capital vergeben, einem Informationsdienstleister im Finanzmarktbereich mit Sitz in London. BNP Paribas gewann darüber hinaus noch weitere Auszeichnungen in weiteren Kategorien, unter anderem bei „most impressive Bank for Corporate Bonds“. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.